



1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26





### Eine Kompromißformel der Kartellparteien. Erklärungen Painlevés über den Standpunkt der Regierung. (Telegramm unseres Korrespondenten.)

[illegible]

Es wird also noch 24 oder gar 48 Stunden dauern, bis die Verhandlungen beginnen und die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung Frankreichs sich zu diesen Fragen zuwenden kann. Leider drängt auch die Wichtigkeit dieser Fragen auf klare und schnelle Entscheidung. Nicht bloß Deutschland, sondern ebenso England und Amerika warten auf die Ergebnisse des französischen Außenministeriums über den Krieg, mit denen die Parlamentssession in Frankreich eigentlich hätte beginnen müssen.

Der Senat war für heute zu einer Sitzung einberufen, weil die Regierung hoffte, daß ihr Finanzprojekt heute in der Senat-Debatte werden könne. Damit ist es nun nichts anderes. Die Sitzung wird nur kurz sein und sich voraussichtlich nur mit der Festsetzung der Debatte für den Finanzansatz des Senats befassen. Da der bisherige Vorigende Mülse La Croix sein Amt niedergelegt hat und es nicht wieder übernehmen will, wird wahrscheinlich Doumés du Vigorien gewählt werden. Generalisierter hat wieder Wenger. Daß die Sitzung des Ausschusses aller Gemäßigten übertragen werden soll, ist von einer Bedeutung für die Finanzvorlage. Die Änderungen der Sozialisten werden im Senat nicht angenommen werden.

Paris, 11. November. (B. L. B.) Der „Matin“ Berichterstat-  
ter in Jéz berichtet, er habe aus unbedingt sicherer Quelle erfahren,  
daß mehrere Reisende aus dem Lager Abd-el-Prims ein-

Von  
**Max Herrmann** (Meiße).

Schimmer als auf anderen Kunstgebieten registriert hier der Szénlerinnen immer wieder trifft man dieselben Leute mit genau demselben abgefallenen Aepfelstiel, das schon seit Eims Zeiten vorstellten muß. Es herrscht heute in Berliner Kabarettz grublos ein ähnlich lamabes Zustand wie in den Varietés und Kabarets der Kriegszeit, wo nachgebenden die Aepelgertheit und Jodelisierung auf auf die händliche Wiederkehr der gleichen heimischen Nummern beschränkt wurden. Das Variété fann längst zum freien, internationalen Wettbewerb zurück: die Tour durch Berliner Kabarettz jedoch ist nun gräßlicher als damals eine unaußerordliche Eingabingebirg durch die gleichen Stationen. Die „Kafete“ läßt man diesmal nicht in der Gemuttheit, das dort wenigstens mit dem Abalbertz-Schlager „Der Mann un Koffen“ (den die üblichen Jutaten garnieren) eine vornehmliche Leistung prolongiert ist. Auch das „Meran“ kann man sich schenken, weil seine Abendbezeichnungen einem längst aus anderen Programmen gelangt sind: Riechlich, John Woldeaner, Edy Weidmeißer, Lotte Metten und die österreichische Humorstift Charlotte Waldow. Weiter ergeht Wiener Kabarettistil ihre Flüten über Berlin. Mit der Firma Morgan-Robitschf begann es, dann kamen die Leopoldi-Wiensthal, Nun leuchtet in „Charlo-Rahmo“ der Wiener Karl Jarkas, der sich von anderen dadurch unterscheidet, daß er in Keinen ansetzt. Er tut so, als wäre alles unpersönlich, und ist von einer unerträglichen Geistesfreiheit, einer selbstgefälligen aufdringlichen, flachen Feintönigkeit und Wortspielerei, die allerdings gerade einem pseudo-intellektuellen Substanz imponieren, das durch derlei bürgerlich-gesellschaftlichen Selbstgehoben, geistig für voll genommenen läßt. Jedw Jansich ist eine zweite, andere Auflage der Wiener Subreitere Franz Kessel, die Atmosphäre von Aufgeschneidelt, die sie nun viel verbreitet, ist schon nun

[illegible][illegible][illegible]

**3. Maximilian Stabets Nachfolge.** Der Vorstand des erhabenen Berliner Bühnenleiter hielt eine Trauerfeier ab, in der der erste Vorsitzende, Intendant Professor Jelinek, herablassend das Gedenken an Maximilian Stabel sprach, der dem Vorstand viele Jahre angehört hatte. Die Mitglieder des Vorstandes gaben sich dann an die Bäume Stabets, an der sie Blumen niederlegten. Die Witwe Stabets, Margarete Stabets, und der Direktionsstellvertreter Eitmar Reinbl, denen das Polizeipräsidium eine Konzeption erteilen durfte, wurden des Berliner Theaters, in dem das Lustspiel „Antonia“ vorerst bis Ende Dezember noch wird, weiterführen.

Wie sich, wenn dieses Goltspies beendet ist, die Direktionsverhältnisse am Berliner Theater gestalten werden, ist heute noch nicht gesagt. Das Theater ist im Besitz eines Konjunktions, dem auch Edmund Reinhardt angehört. Die Gerüchte, die wissen wollten, ob Edmund Reinhardt gemeinsam mit M. G. Lichow die Direktion übernehmen würde, treffen nicht zu. Größere Wahrscheinlichkeiten die Kombinationen, noch denen sich Zaltensburg und aller um die Direktion des Berliner Theaters bewerben.



## Der Siegeszug des Automobils.

**Fast 50 Prozent Zunahme in Deutschland  
gegen das Vorjahr.**

Ueber 35 000 Fahrzeuge in Berlin.

Zeiten wie in Deutschland die Entwicklung von der Friedens-  
marke zur „Bild“-Marke durchgemacht haben, ist uns mit Zahlen nur  
sehr schwer zu imponieren, man ist sozagen verhöhnt, aber die  
Angaben, die das Statistische Reichsamt über die Anzahl der  
Kraftfahrzeuge macht, zeigen doch, daß hier eine Entwicklung im-  
mer wenn man es in der Terminologie des Autos bleiben darf —  
150 Millionen Tempo vor sich geht. Die Zahlen sind ja im Verhältnis  
zu denen anderer Länder recht bescheiden, aber die Zählweise, daß von  
1924 auf 1925 die Anzahl der Kraftfahrzeuge um 45 Prozent  
genommen ist, hat, zeigt, daß die Entwicklung des Kraftverkehrs  
nicht zwangsläufig der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung folgt,  
sondern sie weit überholt.

„An Kraftfahrzeugen insgesamt (also Großkraftfahrzeuge, Personenkraftwagen, Kraftmaschinen und Kraftfahrzeuge für sonstige Zwecke) gab es 1923, 1924 und 1925 212.949, 206.092 und 425.826 Stück. Die jährliche Erzeugung von 1925 auf 1926 betrug 192.000 Stück. Im Jahre 1924 und 1925 45 auf 100 der Kraftfahrzeuge sind Kraftmaschinen. Die Meinung aus, daß also ein Kraftfahrzeug kein K. u. F. ist, sondern zur Intensifizierung genau so gehört wie zum Beispiel eine Arbeitsmaschine oder -maschine. Noch deutlicher wurde das hier Gelegenheit zu erkennen sein, wenn aus der Statistik auch die Größe bzw. die Leistung der Kraftfahrzeuge angegeben wird. Die Kraftfahrzeuge für Bogen bis zu 40 Pferdekraft mit größerer Zahlen hinaus ist für solche mit 40—150 P.S. also Autos, bei denen sich der Begriff „K. u. F.“ eventuell noch vertreten ließe. (Im polnische Zeitungen oder Wirtschaftsdienste zu vermeiden, sie besagen, daß hiermit keine Kraftfahrzeuge, sondern 40—150 P.S. angetrieben werden soll; es soll damit nur der Unterschied zwischen „Kraftfahrzeug“ und „kleiner Kraftwagen“ ausgedrückt sein.)“

Innerhalb der einzelnen Arten der Automobile haben von 1924 bis 1925 prozentual die Großkraftsträder die größte Steigerung mit 66 Prozent erfahren; sie find in diesem Jahre von 97 965 auf 161 508 angewachsen (gegen 99 889 im Jahre 1923). An zweiter Stelle stehen die Dreiräder und Annahufse, die in den Jahren 1923, 1924 und 1925 9044, 9533 und 14 008 betrugten. Die Zunahme beträgt also im letzten Jahre 50 Prozent gegen 3 Prozent im Vorjahre. Auch die Zahl der Kraftzweiragen hat einen erheblichen Sprung gemacht: 1923 gab es 51 786, 1924 60 629 und 1925 80 363; die Steigerung beträgt von 1924 auf 1925 32 Prozent gegen 17 Prozent im Vorjahre. Während hier — immer pro-

## Aufklärung des Stralsunder Raubmordes.

### Die Täter in Berlin verhaftet.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es nach längerem Bemühen gelungen, das schwere Verbrechen in Straßburg, dem das vierundsechzig Jahre alte Fräulein Kaiser zum Opfer fiel, **zusammen mit mehreren Raubüberfällen reiflos aufzuklären und die Täter zu verhaften.**

[illegible]

Unterbreiten war die Aufführung des Straußens Nordes der Berliner Kriminalpolizei übertragen worden. Die halb die Spur der beiden Verdächtigten fesselte. In der Gefährdung war im September d. J. der Steinleichen Leichter in seiner Wohnung von zwei jugendlichen Räubern mit vorgelassenen Büfeln überfallen und be-  
raubt worden. Die Täter waren entkommen, aber der überlebende konnte eine Beschreibung der Räuber geben, die genau auf Böttcher und Ralsche paßte. Böttcher konnte denn auch nach einiger Zeit verhaftet werden und ist in diesen Tagen des Raubüberfalles wegen zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Nachdem erschien in vorigen Monat in der Wohnung des Werlagers Oppermann in der Kanitzstraße in Charlottenburg und ließ sich dort durch das Dienstmädchen dem Hausherrn melden. Daim hatte Oppermann mit Briefen gesprochen, als der Eingebundene einen Revolver zog und Oppermann zur Abgabe seiner Wertsachen aufforderte. Es seien dem Täter etwa zweihundert Mark in die Hände. Beim Verlassen der Wohnung mußte Oppermann „Auf Wiedersehen“ dem Täter andrücken, damit die Angestellten des Hauses auf ihn nicht aufmerksam werden sollten. Jetzt ist es gelungen, auch Nachste festzunehmen.

**Professor Richter †.** Der Stadtverordnete Geheimer Oberadjutant Professor Dr. Martin Richter ist heute vormittag im Herzogthum gestorben. Er hat sich belangende Verdienste um die Erinnerung der in der Grotzkörber bei der Schulverschleuse eingebricht hat. Dr. Richter, der der deutschnationalen Partei angehört, war in der Stadtverordnetenversammlung Vorsitzender des auswahlsondigenes.

**Samson—Clément erst am 20. November.** Der Kampf in die Europameisterschaft im Halbschwergewicht, der am Freitag zwischen Samson—Körner und Clément in der Arena am Auerdamm vor sich gehen sollte, wird auf Freitag, den 20. November, ausgesetzt, da sich Clément noch nicht in höchster Form fühlt, der er seinen Titel verteidigen will.

**Wetterausblick für morgen in Berlin und Umgegend.** Trocken und ziemlich heiter, Nachtfrost.  
**Allgemeine Wetterausblicke für Deutschland.** Ueberall beständiges Schneefallen mit Nachtfrosten.

zentral betrachtet — die Steigerung recht beträchtlich ist, beziehungsweise sich auf ungleiche Höhe hielt, sind die Verhältnisse, die in den verschiedenen Wirtschaftszweigen vor sich gehen, und andere Zwecke nicht mit der gleichen Schnelligkeit verfolgt. Hieron gab es am 1. 1. 1924 88 221, am 1. 1. 1925 119 846 und am 1. 1. 1926 157 863; danach beträgt die Steigerung von 1925 auf 1924 36 Prozent und von 1924 auf 1925 dagegen nur 32 Prozent. Bedeutsam sind die Angaben für 1925 für die Wirtschaft und die Bevölkerung. Die Zahl der Einwohner betrug am 1. 1. 1925 773 732 dieser Zahl gegenüber 748 124 am 1. 1. 1924 (s. oben 1924 333) vorhanden ist die Entwicklung geradezu scheinbar gewesen und erst im letzten Jahre hat man begonnen, den Hauptort zu erobern und zu modernisieren.

Unter den neuen Fernstraßen Preußens sind mehr als die Hälfte aller motorisierten Fahrzeuge an der Spitze. Nach folgen in großem Abstand Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden usw. Von den preussischen Provinzen ist das Rheinland mit 90.960 Kraftfahrzeugen die erste, an zweiter Stelle steht Berlin mit 35.630 Fahrzeugen. Das Rheinland und Berlin zusammen besitzen 39 Prozent der Kraftfahrzeuge aller 14 preussischen Provinzen. Der Rheinland hat die höchste Zahl von Kraftfahrzeugen pro Einwohner, mit Berlin hat in keinem anderen Bundesland eine Person soviel Kraftfahrzeuge zu ihrem persönlichen Gebrauch zu Verfügung. In den anderen Provinzen stehen die Kraftfahrzeuge in der Reihenfolge nach der Einwohnerzahl. In der zweiten Hälfte des Jahres 1924 folgte: Sehr interessant ist auch die Anzahl der Kraftfahrzeuge im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Hier steht Hamburg mit 106 an erster, Berlin mit 105 an zweiter, Bremen mit 114 an dritter Stelle. Das Rheinland hat mit 117 und Bayern mit 119 die zweitniedrigste Kraftfahrzeugzahl an vierter und fünfter Stelle. Die wenigsten Automobile hat in dieser Reihenfolge Niedersachsen, das 403 Einwohner je Automobil aufweist.

Zweit die deutschen Verhältnisse. Zum Vergleich mit dem Auslande bleibt Deutschland nicht nur hinter den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sondern auch noch weit hinter den anderen europäischen Völkern zurück. Deutschland liegt hier mit seinen 266 000 Quadratkilometern Fläche zwischen Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten und zwischen Großbritannien und 600—800 000 Quadratkilometern Fläche und den Vereinigten Staaten mit 17,7 Millionen an der Spitze stehen. Auch im Verhältnis zur Einwohnerzahl liegt Deutschland noch viel weiter zurück. Auf einen Hektar fallen in den Vereinigten Staaten 6, in Kanada 14, Großbritannien 60, Frankreich 21, Schweden 35 und Deutschland 244 Einwohner. — Ein schwacher Trost ist es, daß die Bevölkerungszahl in Deutschland in den letzten 25 Jahren sich um 4500 000 vermehrt hat, während die Weltbevölkerung um 100 000 000 zugenommen ist. So ist die Entwicklung bis zum 1. Juli 1925 in Deutschland gewesen. Wie wird sie in der Zukunft weitergehen? H. Sch.

### Die Flucht Spritwebers vor Gericht.

**Zwei Gefängnisaufseher unter Anklage der Gefangenenerbefreiung.**

Heute vormittag begann vor dem Schöffengericht Berlin-Tempelhof die Verhandlung gegen die beiden Gefängnis-  
aufseher, die seinerzeit den Spittschieber Hermann Weber  
nach seiner Fabrik in der Gneisenaustraße begleiteten und ihn dann  
auf diesem Wege entlassen ließen. Die Anklage lautet auf aktive  
Gefangenenerleichterung. Ferner sitzt auf der Anklagebank  
das Ehepaar Venz und der Kaufmann Renner unter der An-  
klage der Begünstigung.

Die beiden angeklagten Beamten befreiten in der heutigen Verhandlung, die schuldig gemacht zu haben und schauelten, das sie nicht genügend von ihren Vorgesetzten in Untersuchungssachen über den Transport Vorbehalten belehrt worden seien. Dem Obhauptmann und dem Angeklagten Renner wird zur Last gelegt, daß sie Weber in seinem Vorhaben begünstigt und unterstützt haben. Die Verteidigung dieser drei Angeklagten beantragt, die Abtrennung des Verfahrens, so sich herausgestellt habe, daß nicht im Laufe dieser Verhandlung eine Schuld nicht festgelegt werden könne, es müßte das Urteil im Prozeß gegen Strimberger abgewartet werden. Derselben Anträge schloß sich der Staatsanwalt an. Darauf zog sich das Gericht nach 1 Uhr nachmittags zur Beratung zurück.

## Der große Unbekannte.

Der Mann, der durchaus ein Verbrecher sein will.

Zu einem Kaufmann in Zeffau kommen eines guten Tages vier Männer und bieten ihm ein Faß Schmalz an. Das heißt sie hatten es nicht gleich mitgebracht, sondern es lagerte auf dem Bahnhof. Der Kaufmann sah sich den Frachtbrief an, fand ihn in Ordnung und kaufte. Die beiden Männer verschwanden, das Faß wird von der Bahn geholt, man öffnet es, findet auch eine Schicht Schmalz darin und darunter — Feldsteine und Eagenholz. Von den beiden Verkäufern keine Spur. Das Ganze war also ein Gaunertück, wie er in der Inflationszeit an der Tagesordnung war. Darüber soll auch gar nicht mehr viel gesprochen werden. Das Radspiel erbt wohl die Geschichte pisan.

[illegible]





\* 15 pCt. Dividende bei einer Likörfabrik. Wie wir erfahren, ist bei der „Altrater“ Likörfabrik Akt.-Ges. über den Gewinn mit einer Dividende von etwa 15 pCt. zu rechnen. Der Grund des günstigen Abschlusses liegt vor allem darin, dass es der Gesellschaft gelungen ist, im Hinblick auf die Interessengemeinschaft mit der Firma „Danziger Lachs“ die Unkosten erheblich zu reduzieren.

**2. Beiblatt**  
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin

[illegible]

Die Möglichkeit der sogar die Wahrscheinlichkeit bestehen, dass er mit den Leitern des amerikanischen Federal Reserve Board über gewisse Richtlinien hinsichtlich des beiderseitigen Handelsverkehrs in der Frage der Devisen- und Goldpolitik gesprochen hat, und dass er auch die Möglichkeit der sich auf die Zahlungen aus dem Dawes-Plan und die Transaktionen des Streckens bzw. sich aus ihnen ergebenden. Es dürfte sich dabei aber nicht um materielle, sondern um technische Fragen handeln. Die bekannten Ansichten des Reichsbankpräsidenten über die Aufnahme deutscher Anleihen im Auslande werden durch die obigen Darlegungen nicht geändert oder erweitert.

## Zur Frage der beschlagnahmten Auslandseffekten.

Die Bestimmungen des Versailler Vertrags und das deutsche Entschädigungsverfahren.

Von  
Hans Sachs (Berlin).

Nach allem, was an massgebenden Stellen zu ermitteln ist, werden die Hoffnungen, die sich ein grosser Teil der durch Beschlagnahme und Liquidation geschädigten Besitzer ausländischer Effekte im Hinblick auf Locarno und seine wirtschaftlichen Erleichterungen gemacht haben, sich leider nicht erfüllen. Eine durch reale Tatsachen begründete Ansicht, dass das jetzt seitens des Reichs übliche Berechnungsverfahren in Bezug auf die Aufwertung zugunsten der Entschädigten in naher Zukunft verbessert werden könnte, liegt zurecht jedenfalls nicht vor. Das Reichsentschädigungsmass ungeschädigt bekanntlich vier verschiedene Arten von geschädigten Effekten besitzen. Zunächst die beiden Gruppen, die nach Artikel 260 und 298 10 des Versailler Vertrags ihre in Inland befindlichen Auslandspapiere zur Beschlagnahme abliefern mussten, und ferner die direkten und indirekten Bankdepots. Als direkte Depots bezeichnet das Reichsentschädigungsmass solche Effekte, die unter einem Einzahlenschein einer Firma auf Effektekonto bei Banken im Ausland (gleichgültig, ob ausländische Bankunternehmen, oder Auslandsfilialen deutscher Banken) deponiert waren. Indirekte Depots sind dagegen solche Bankkonten, die nur als Guthaben deutscher Banken nach aussen in Erscheinung traten, während die eigentlichen Eigentümer des betreffenden ausländischen Treuhänder gar nicht bekannt waren.

Grundsätzlich werden bekanntlich alle vier Arten von Effekten mit 2 pro Mille ihres Vorkriegswertes entschädigt. Nach Feststellungen in ausländischen Staaten ist die Hälfte davon als 2 pro Mille zu betrachten. Mindestens die Hälfte davon werden als „kleinen Vermögens“ bezeichnet. Bei der Fülle von Material, die aus diesen Quellen herausprallen (allein die Abrechnungen der deutschen Bank auf mehrere Bände stark), kann das Reichsentschädigungsmass nur massstab, oder doch nur in Ausnahmefällen in direkte Abrechnungen mit den einzelnen Effektenbesitzern treten. Es muss den grössten Teil der Entschädigung in voller Höhe an die Geschädigten auszahlen, einseitig zur Abfertigung und Verwertung geschaffener Bauscheine (2) Zentralstellenstellen erledigen; diese Zentralstellenstellen sind wiederum meist Grossbanken, von denen jede eine Reihe bestimmter Auslandseffekte beauftragt. Als Teil 1. Die Banken bzw. die Sammelstellen erhalten für ihre Müheleistung 2 bzw. 2 p. c. der auszahlenden Entschädigungssumme als Provision, dafür sind sie verpflichtet, die Entschädigungsbeträge in voller Höhe an die Geschädigten auszahlen. Wenn man auch eine Erstattung von 2 pro Mille sicherlich nicht als „Entschädigung“ bezeichnen kann, so ist die Leistung des Reichsentschädigungsmasses für die Bankstellen in anderen Hinsichten von Bedeutung. Der Grundbesitzer, von dem das Amt bei der Feststellung der 2 pro Mille ausgeht, ist nämlich auch für alle späteren Zahlungen und Aufwertungen als Norm. Zunächst hat das Reichsentschädigungsmass über die von sogenannten „Exkursanten“ (zum Beispiel Elsass-Löhninger und aus dem Ausland Vertriebenen) zu entschädigen sind, eine Erhöhung auf 5 pro Mille Platz greifen lassen. Ausserdem ist das Reichsentschädigungsmass seit dem 28. März d. J. dazu übergegangen, sogenannte „Nachschüsse“ an die Geschädigten zu leisten, die in der Höhe von 2 p. c. im Einzelfall aber nicht über 1000 d. M. auszuweisen. Demzufolge haben die meisten Effektenbesitzer bisher 22 bzw. 25 p. c. ihres früheren Vermögens ausserhalb erhalten.

Es ist eine in Publikum ziemlich viel verbreitete irge Meinung, dass dem Deutschen Reich der volle Gegenwert der liquidierten Effekten von der Entente angesetzt wird. Gewiss werden zwar buchstäblich alle Effekte in Betracht gezogen, aber nicht alle, sondern eben auch nur buchstäblich, denn genau das Daves-Akkoord dürfen sie nicht auf die jährlichen Zahlungen angerechnet werden. Solange deshalb die Gesamtsumme unserer Reparationspflicht feststeht, ist diese Art der Gütersicht ohne praktische Bedeutung. Sie ist gewissermassen eine „Rechnung in den Scherzstein“. So sehr die Beaufichtigung der Geschädigten auch zu bedauern ist, kann man sich Reich in seiner Handlungsweise dem nach doch versehen. Für besondere Fälle ist ausserdem beim Reichsentschädigungsmass ein Härtefall in Höhe von mehreren Millionen Tausend für die Verwertung der Geschädigten in Betracht zu ziehen, besonders die Bedürfnisse auf Antrag Extrantschädigungen bis zu 5000 d. M. auszuweisen.

Für die in den Vereinigten Staaten von Amerika beschlagnahmten Auslandseffekte ist bisher noch keinerlei Entschädigung an das Reich bezahlt worden. Nur die Vermögenswerte in 10 000 Dollar sind bekanntlich nach Weidlow-Bill freigegeben worden. Wie die Frage der beschlagnahmten deutschen Eigentums seitens der Staaten gelöst werden soll, darüber wird gerade jetzt verhandelt, die bisher vorliegenden Meldungen sind aber noch so widersprüchlich, dass man von hier aus kein sicheres Urteil haben kann. Eine Woche vor dem letzten Bericht der W.T.B.-Meldung, dass Coolidge und Borchers sich bereits im Sinne der sofortigen Freigabe einig geworden seien, wurde dieser Tage von unserem Washingtoner Korrespondenten demontiert. D. Redd. Sicher ist jedoch, dass man mancherorts gehofft wird, eine Rückgabe der Wertpapiere an ihre früheren Besitzer in nächster Zukunft zu erwarten, was auch die betreffende Treuhänder sie noch nicht verkauft hat. Zum Schluss ist noch darauf hinzuweisen, dass niemand, der eine End- oder Nachschüsse von seitens des Reichsentschädigungsmasses annimmt oder annehmen kann, damit bei etwaigen späteren Aufwertungen seiner Ansprüche verlustig geht. Das Finanzministerium ist, wie verschiedentlich berichtet, bestrebt, in Verhandlungen mit den in Frage kommenden Staaten, zum Zweck weiterer Aufwertungsmaßnahmen, Kompensationen zu erzielen.

### Ein Umsatzsteuerfreiheit aus § 7 des Umsatzsteuergesetzes. Die Bedeutung des Beförderungsvertrages.

In einem Rechtsmittelverfahren war streitig geworden, ob ein Zwischenhändler die Vergünstigung des § 7 des Umsatzsteuergesetzes für sich in Anspruch nehmen kann, wenn er einen unter seiner Aufsicht an Bahnhöfen eintreffenden Wagon Kohlen ganz oder teilweise durch einen Speidleur in Teilungen mittels Fuhrwerk mehreren Kunden zufahren lässt. Das Finanzamt hat die Vergünstigung versagt, das Finanzgericht hat sie gewährt. In der Rechtsbeschwerde hält das Finanzamt an seiner Auffassung fest, dass die mit der Auscheidung der Teilungen verbundene Abgabe der Kohlen über den Begriff des gewöhnlichen Beförderungsvertrages hinausgeht. Der Reichsfinanzhof hat die Rechtsbeschwerde verworfen und ist der Ansicht, dass der Beförderungsvertrag im Sinne des § 7 des Umsatzsteuergesetzes nicht überschritten wird, wenn ein Fuhrunternehmer im Auftrag eines Zwischenhändlers eine Menge vertriebener Sachen von einem Dritten in Empfang nimmt und nach Weisung seines Auftraggebers in Teilungen mehreren Abnehmern zufahrt, sofern die Auscheidung der Teilungen zur Ausführung der Beförderung gehört. Wie in dieser Entscheidung weiter ausgeführt ist, verliert der Zwischenhändler die ihm durch § 7 des Umsatzsteuergesetzes zugedachte Vergünstigung nicht, wenn er die Beförderung in mehreren Teilungen — vorausgesetzt, dass er keinen unmittelbaren Besitz erwirbt — zu seinen Gunsten abgibt, und er muss daher die Möglichkeit haben, die Waren entsprechend der von ihm vorgenommenen Verteilung eine steuerliche Nachteil an seine Kunden befördern zu lassen. Ein Beförderungsvertrag verliert durch den Beförderungsvorgang seinen Charakter, wenn die Tätigkeit des Beförderungsmittels nicht auf die Beförderung der Sachen beschränkt, sondern die Beförderung der Sachen umfasst, ohne welche die Beförderung der Sachen an die bestimmten Empfänger nur einmal nicht möglich ist. Soll eine Wagonladung Kohlen durch Fuhrwerk in Teilungen mehreren Empfängern zugewandt werden, so muss das Gewicht der einzelnen Fuhrwerksladungen festgestellt werden. Es ist dies schon erforderlich mit Rücksicht auf die Haftung des Fuhrführers für den Schaden, der durch Verlust des Gutes während der Ausführung der Beförderung entsteht, auch bemisst sich meistens der Wert des beförderten Gewichtes. Die mit dem Abgabe eines Massengutes verbundene Tätigkeit des Beförderungsmittels bildet daher einen notwendigen Bestandteil der Beförderung von Eisenbahnen auf ein Fuhrwerk. Der Rahmen der Beförderung im Sinne des § 7 des Umsatz-

steuergesetzes wird beim Umschlag von Schiff auf Eisenbahn oder von der Eisenbahn auf ein Fuhrwerk nicht überschritten, wenn die für die Weiterbeförderung in Betracht zu ziehenden Teilungen durch Abgabe oder durch Abnahme festgestellt werden.

Die Ewereller-Battinger Metallwerke Akt.-Ges. Wie wir erfahren, kommt eine Dividende für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr nicht in Frage, von allem aus dem Grunde, weil in diesem Zeitraum noch die Bilanzierung der Bekandnissart war. Die Majorität der Gesellschaft, die früher zum Becker-Konzern gehörte, Ende des Jahres 1924 von der Guyerzeller Bank Akt. in Zürich in den Besitz der Creditbank für Landwirtschaft übergegangen. In dem Zwischenverlauf wurden die Gläubiger in der Zeit vom Januar bis 30. Juni 1925 mit 10 p. c. abgezogen. Das neue Geschäftsjahr soll sich in den ersten Monaten ziemlich günstig entwickelt haben. In letzter Zeit habe sich der Auftragsbestand etwas vermindert, und das Unternehmen arbeite etwas verkürzter Arbeitszeit, was im wesentlichen mit der schlechteren Geschäftslage in der Automobilindustrie (die Gesellschaft fabriziert in der Hauptsache nahtlose Röhren) in Zusammenhang gebracht werden dürfte.

Die Heymann & Feisenberg Akt.-Ges. in Berlin, die den Karstadt-Konzern angehört, wird dieser Tage ihre Bilanzierung abhalten. Wie wir erfahren, wird für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende wohl nicht zur Verteilung gelangen. Im laufenden Jahre soll der Geschäftserfolg besser ausfallen als im Vorjahre.

Die Theodor Rantz Automobil-Akt.-Ges. in Berlin hielt am 10. November eine Gläubiger-Versammlung ab, um von ihr die Genehmigung zur Beanzugung des Geschäftsjahrs zu erhalten. Der von der Verwaltung vorgelegte Status zum 31. Oktober 1924 verzeichnet 732 169 d. M. Passiva, darunter 205 547 d. M. Bankschulden, davon 200 000 d. M. Aktiva gegenüber. Die Schwebelassen seien durch ein ungünstiges Geschäft mit einem Grundstück, auf dem eine Grossgarage errichtet werden sollte, entstanden. Ferner stammten 70 000 d. M. Verbindlichkeiten aus einem Wechselverkehr mit dem bekanntlich schon vor mehreren Wochen unter Geschäftsaufsicht gestellten Fawinwerke in Aachen. Da die vorgelegte Bilanz von einigen Gläubigern stark angezweifelt und von verschiedenen Seiten sofortige Liquidation gefordert wurde, wählte die Versammlung zum ersten eine fünfköpfige Gläubigerkommission, um das Verhältnis nachzuprüfen und dann die Entscheidung der Gläubiger einzuholen. Das Unternehmen hatte sein Kapital bekanntlich vor Jahresfrist auf 100 000 d. M. vermindert.

Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft für Südseeinseln in Hamburg. — Kapitalumstellung: Aktiven und Genossenschaft 4:1. Der Aufsichtsrat der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft für Südseeinseln in Hamburg hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Generalversammlung zur Umstellung des Aktien- und Genossenschaftskapitals im Verhältnis von 4:1 vorzuschlagen.

Akt.-Ges. für Woll- und Baumwollindustrie (Soc. An. de l'Industrie de la Laine et du Coton). Diese Akt.-Ges. hat eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Glarus (Schweiz) in das dortige Handelsregister eingetragen worden. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft beträgt 125 Mill. Schweizer Franken. Zweck der Gesellschaft ist die Erhaltung der Textilindustrie in der Schweiz, die Teilfinanzierung und die Vornahme der damit verbundenen Handels- und Finanzgeschäfte. Dem Verwaltungsrat gehören die Herren Fabrikant Pierre Antony (Mülhausen, Elsass), Rechtsanwalt Gustav Wirth (Zürich), und Rechtsanwalt Dr. Otto Kubi (Glarus) an. Zu Direktoren wurden die Herren Moritz Griess (Berlin), René Antony (Zürich) und Germania Dreyfuss (Berlin) gewählt. Die neue Aktiengesellschaft sieht sich gegenwärtig in der Lage, die Textilfabrik M. Griess & Co. (altinhaber Moritz Griess) zu übernehmen. Die letztere wird dadurch in höherem Grade als bisher infolge ihrer engen Verbindung mit der Textilindustrie eine wirtschaftliche Fabrikation. Das Zustandekommen der Transaktion ist zum grossen Teil auf die Bemühungen des bekannten Finanzmannes, des Beiratspräsidenten Dr. Edouard Dreyfuss (Mülhausen, Elsass) zurückzuführen.

Feinbleche billiger als Grobbleche. Das Blechgeschäft, besonders das Feinblech, das seit Monaten denkbar schlecht lief, hat in den letzten Wochen noch einen Aufschwung erlebt. Die Preise sind in der letzten Zeit um 10 p. c. gesunken. Feinbleche über 1 mm stark zu 165 d. M. pro Tonne bei den Werken unterzubringen. Wenn man bedenkt, dass der Preis für Platten 125 d. M. pro Tonne mit Basis Dortmund oder Ruhrort beträgt, und dass die Platten in der Regel zu 10 p. c. effektiv, die Feinbleche zu 10 p. c. effektiv, Blechwerke hinzu kommt, so fragt man sich, wie es den Werken überhaupt möglich ist, zu diesen Preisen Neufabrikate heranzubringen. In der Tat ist es den Werken gelungen, verschiedene Ursachen, die zu den hohen Preisen geführt haben, zu beseitigen. Feinbleche aus Neuverzug sind nun zu 10 p. c. effektiv unterzubringen. Man steht also jetzt vor der Tatsache, dass Feinbleche billiger sind als Grobbleche. So ist beispielsweise für Grobbleche 3 mm stark der Verkaufspreis auf 160 d. M. effektiv, gegen sonst Feinblech von 2 1/2 mm Stärke nur 150 d. M. effektiv die Tonne.

Der englische Anilinkonzern und die Regierung. Wie uns gemeldet wird, wird Ende d. M. ein G. v. d. Brit. Dyestuffs Corporation stattfinden, welche über ein Abkommen mit der Regierung und einem Sanierungsplan zu beschliessen haben wird. Ueber die Vorschläge, die die Regierung bezüglich ihres Aktienpakets macht (man sprach scherzhaft von einer völligen Desinteressierung), ist vorläufig noch nichts Bestimmtes zu hören. Ein auf beidseitig stattfindende Aufsichtsratsitzung wird über die Vorschläge der Regierung beraten. Die Gesellschaft, die mit einem Kapital von 92 Mill. Pf. Sterl. arbeitet, wurde mit der ausgesprochenen Absicht errichtet, England von Deutschen Anilinstoffen unabhängig zu machen; sie hat bisher auf ihre Stammkapital noch niemals eine Dividende zahlen können und ist die Vorgeschichte der letzten 120 Jahre reichlich gelitten. Die englische Regierung besitzt 850 000 bezogene Stammaktien und 850 000 Pf. Sterl. Vorkursaktien.

Aus London wird gemeldet, „Daily Express“ will erfahren haben, dass die britische Regierung jetzt endgültig beschlossen habe, ihren grossen Anteil an Aktien der Britischen Farbstoff-Gesellschaft zu veräußern, und dass es möglich sei, dass neue Verhandlungen mit den deutschen Farbstoffgesellschaften eingeleitet werden.

Die französische Konkurrenz in Aluminiumwaren. Aus dem Bericht der französischen Generalversammlung in Sao Paulo geht hervor, dass es der französischen Aluminiumwareindustrie gelungen ist, auf dem brasilianischen Markt festen Fuss zu fassen und die bisher dort vorherrschenden deutschen Aluminiumwaren allmählich zu verdrängen. Obwohl die deutsche Aluminiumwareindustrie über eine ausgezeichnete Verkaufsorganisation im Lande verfügt, sei der Erfolg der französischen Industrie in erster Linie auf billige Preise und bewegliche Anpassung an den Bedarf der Bevölkerung zurückzuführen. Zu Anfang dieses Jahres hat die französische Aluminiumwareindustrie selbst zu fabrizieren und auch unter brasilianischer Beteiligung Fabriken in Sao Paulo wie in Rio de Janeiro zu errichten. Unter dem Einfluss dieser Betriebe ist der Verkauf von Aluminiumwaren in Brasilien die Einführung von Aluminiumwaren gelegt worden, der naturgemäss in erster Reihe die deutsche Aluminiumwareindustrie trifft.

Der finanzielle Erfolg der Rohgummikontingen-Plan in Kraft, der die Ausfuhrbeschränkung der Gummikontingente zum Zweck der Besserung der Marktlage vorsieht. In den drei ersten Monaten des Jahres 1925 haben die beteiligten Gesellschaften nicht weniger als 813 Millionen Doll. an Gummikontingenten für den Export von 412 Millionen Doll. in den besten drei vorhergehenden Jahren. Die Einnahmen aus dem Exportzoll beliefen sich im malaisischen Staatengebiet auf 1 077 716 d. M. in den Straits auf 139 451 Doll.

Weitere Ausdehnung des schwedischen Zündholztrusts. Die seit einiger Zeit als wahrscheinlich betrachtete Veräusserung der Stockholmer Superphosphatwerke M. A. B. in Dalarne an den schwedischen Zündholztrust, ist, wie der L. H. G. gemeldet wird, nunmehr fertig geworden. Der Kaufpreis betrug 4 Millionen Schw. Makaslo-Werke, die seit mehreren Jahren still lagen, sollen umgestaltet auf die Produktion von Chloräthyl-Potasse. Die Jahresproduktion soll 450 T. betragen. Der Trust stellt bereits 6000 T. dieser Produkte jährlich in seiner Werken in Trollhättan her. Die Produktion in Dalarne wird in der Hauptsache für den Bedarf der landwirtschaftlichen Trustwerke Verwendung finden.

Akt.-Ges. für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff in Mannheim. Das 62 000 d. M. Abschreibungen verbleiben 44 800 d. M. Reingewinn, die ohne Dividendenzahlung vortragen werden sollen, und

Die Prager Vorkriegsschuldenskonferenz. — Sonderverhandlungen zwischen Polen, Tschechoslowakei und Polen. Unser Prager Korrespondent schreibt uns: Von ausländiger polnischer Seite wurde gestern Abend folgende Nachricht über den Verlauf der Prager Beratungen ausgegeben: Die Arbeiten der Konferenz über die Verteilung der Vorkriegsschuldens Oesterreich-Ungarns auf Grund der Friedensverträge zwischen den Nachfolgestaaten sind weiterhin unter der Teilnahme der Vertreter der Auslandsgläubiger im Gange. Es wurde auch über den definitiven Beitritt der englischen Gläubigergruppe zum Innsbrucker Abkommen verhandelt, wobei in dieser Angelegenheit besondere Bedingungen unterbreitet haben. Diesbezüglich führt der Vorsitzende der polnischen Delegation, M. Rozowski, und der süd-slawische Delegierte direkte Verhandlungen mit den Engländern. Unabhängig von den Konferenzenberatungen haben die polnischen Gläubiger Beziehungen zu der tschechoslowakischen und rumänischen Delegation bezüglich der Regelung der gemeinsamen Schulden aufgenommen, die sich aus den nicht geregelten österreichisch-ungarischen Eisenbahngesellschaften ergeben.

## \* Terminkalender der Grundstücks-Zwangsvollstreckungen.

Vom 30. November bis 5. Dezember 1925.

Beim Amtsgericht Berlin-Mitte. Neue Friedrichsstrasse 113/115, 117, Zimmer 113/115 und 117/119. Am 30. November, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15 in Berlin, dem Grundstückseigentümer Alfred Mendelssohn, Fläche 554 a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 1. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 2. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 3. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 4. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 5. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 6. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 7. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 8. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 9. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 10. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 11. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 12. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 13. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 14. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 15. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 16. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 17. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 18. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 19. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 20. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 21. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 22. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 23. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 24. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 25. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 26. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 27. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 28. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 29. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 30. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 31. Dezember, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 1. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 2. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 3. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 4. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 5. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 6. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 7. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 8. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 9. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 10. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 11. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 12. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 13. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 14. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 15. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 16. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 17. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 18. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 19. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 20. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 21. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 22. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 23. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 24. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 25. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 26. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 27. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 28. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 29. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 30. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 31. Januar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 1. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 2. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 3. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 4. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 5. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 6. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 7. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 8. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 9. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 10. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 11. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 12. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 13. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 14. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 15. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 16. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 17. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 18. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 19. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 20. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 21. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 22. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 23. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 24. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 25. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 26. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 27. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 28. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 29. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 30. Februar, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 1. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 2. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 3. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 4. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 5. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 6. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 7. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 8. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 9. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 10. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 11. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 12. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 13. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 14. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 15. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 16. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 17. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 18. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 19. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 20. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 21. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 22. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 23. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 24. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 25. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 26. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 27. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 28. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 29. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 30. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 31. März, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 1. April, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 2. April, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 3. April, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 4. April, 10 Uhr: Abgabe der Grundstücke der Gemeinschaft, Linienstr. 4, und Mendelssohnstrasse 15, a, Nutzungswert 13 500 d. M. — Am 5. April





[illegible]